



Versorgungswerk der  
Psychotherapeutenkammer  
Nordrhein-Westfalen (PTV)



# Widerstandskraft bewiesen

Geschäftsbericht 2022

## **Blickpunkte**

Änderungen im  
Verwaltungsrat

## **Interview Ingrid Roelle**

„Immer am Ball“

## **Intern**

Kompetenz und  
Service sichern

# Gemeinsam stärker

Das vergangene Jahr hat gezeigt: Große Herausforderungen nehmen beträchtliche Ressourcen in Anspruch. So war das Kapitalanlage-Team der Geschäftsstelle erheblich gefordert. Es konnte aber trotz der gravierenden Ausschläge am Kapitalmarkt infolge von Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation und Zinswende das Portfolio des PTV so managen, dass ein ausreichendes Ergebnis möglich wurde (S. 9–14). Die dafür notwendige Expertise und Personalkapazität stehen bereit, weil das PTV – und drei weitere Versorgungswerke – auf eine große Geschäftsstelle zurückgreifen können: die des Versorgungswerkes der Steuerberater im Land Nordrhein-Westfalen (StBV NRW). Gemeinsam sind die Versorgungswerke so stärker, leistungsfähiger und auch resilienter. Hilfreich ist hier auch der kontinuierliche Austausch der Psychotherapeutenversorgungswerke bundesweit (S. 5). Wie groß die Herausforderungen waren, skizziert Vorstandsmitglied Ingrid Roelle in ihrem Interview (S. 6–8). Zudem äußert sie sich zur Einschätzung des Faktors Dynamisierung und kündigt eine Leistungsanhebung an. 2024 stehen Wechsel im PTV-Verwaltungsrat an (S. 4, 8) und natürlich entwickelt sich unser Portfolio kontinuierlich weiter (S. 4). Für die Vorhaben braucht es die richtigen Menschen an den richtigen Positionen. Bei dieser Frage ist auf das aktive Personalmanagement des StBV NRW Verlass (S. 15). Natürlich beraten die Gremien des PTV die Leitung der Geschäftsstelle



auch kontinuierlich, wie die Anforderungen von Psychotherapeutinnen und -therapeuten am besten umzusetzen sind. All dies stellt sicher, dass die nötige Kompetenz auch in Zukunft vorhanden ist. Nur so kann das PTV, das inzwischen 20 Jahre besteht, 2023 also ein kleines Jubiläum hat, weiter wachsen und erfolgreich sein.

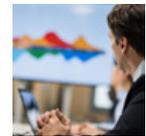
Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Volker Schmidt-Lafleur  
Hauptgeschäftsführer

Ariane Dohle  
Geschäftsführerin

Marc Wittmann  
stellv. Geschäftsführer

- 04 Blickpunkte**      Änderungen im Verwaltungsrat  
Nachhaltig effizient  
Psychotherapie-Profis im Austausch
- 06 Interview**      „Immer am Ball“
- 09 Querschnitt**      Spiegel des Marktes
- 10 Versicherungsbetrieb**      Mehr Mitglieder in allen Kammern
- 12 Kapitalanlage**      Belastende Rahmenbedingungen
- 14 Services**      Stärkung der Strukturen
- 15 Intern**      Kompetenz und Service sichern



## Impressum

### Herausgeber

Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen (PTV)  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Pempelforter Straße 11  
40211 Düsseldorf  
Telefon: 0211 179369-0  
Fax: 0211 179369-55  
office@ptv-nrw.de  
www.ptv-nrw.de

### Aufsichtsbehörde

Ministerium der Finanzen  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Jägerhofstraße 6  
40479 Düsseldorf  
Telefon: 0211 4972-0  
Fax: 0211 4972-2750

### V. i. S. d. P.

Dipl.-Psychologe Olaf Wollenberg  
Vorsitzender des Verwaltungsrates

### Realisation

Goergen Kommunikation GmbH  
Michael Wayand (Lt.)  
Redaktion: Jürgen Eschmeier  
Layout und Satz: Carolin Diekmeyer  
Lungengasse 48 – 50  
50676 Köln  
info@g-komm.de  
www.g-komm.de

### Bildnachweise

Titel: robcruse (iStock); S. 2, 3, 4, 7, 8: Dirk Baumbach Fotografie; S. 3, 5: Tashi-Delek (iStock); S. 3, 15: May\_Chanikran (iStock); S. 4: 0 (iStock)

### Haftungsausschluss und Copyright

Die Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit oder Qualität ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Grafiken und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält es sich vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Veröffentlichungen zu verändern oder einzustellen. Alle Rechte vorbehalten.

# Änderungen im Verwaltungsrat



Seitdem im Jahr 2009 per Staatsvertrag die Zugehörigkeit der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten des Landes Baden-Württemberg zum Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen (PTV) erklärt wurde, ist Dr. Dietrich Munz als ehrenamtlicher Verwaltungsrat aktiv. Von 2009 bis 2019 war er zudem stellvertretender Vorsitzender des Gremiums.

Der Diplom-Physiker und Diplom-Psychologe aus Stuttgart hat nach seiner langjährigen erfolgreichen Tätigkeit angekündigt, 2024 nicht mehr für den Verwaltungsrat zu kandidieren. Zudem hat auch Ingrid Roelle die Entscheidung getroffen, nicht mehr zur Wahl anzutreten. Die Gründe erläutert sie im Interview in dieser Ausgabe des PTV-Geschäftsberichts (S. 6–8).

04

## Nachhaltig effizient

Alle Verkehrswerte liegen über den Kaufpreisen – diese Spitzenbeurteilung kennzeichnet einen Club-Deal, in den das PTV seit der Auflage im Jahr 2015 investiert. Das Finanzierungskonsortium kauft Büro- und Geschäftshäuser in deutschen Metropolen und wertet sie auf – etwa durch Modernisierungen, die Ausnutzung von Baurechtsreserven oder die Optimierung der Vermietung. Auch die ökologische Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle. Schon beim Ankauf erfolgt eine ESG\*-Due-Diligence-Prüfung. Die Implementierung intelligenter Mobilitätskonzepte und erneuerbarer Energien sind mögliche Hebel, um CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Energieverbrauch zu senken und so beste Zertifizierungen zu erreichen.

Das aktive Management des Fonds bewährt sich gerade auch im aktuell fordernden Marktumfeld: Derzeit erbringt der Club-Deal eine zweistellige Rendite. Daher haben die Kapitalanlageexperten der Geschäftsstelle auch die Chance genutzt, um nach Ausscheiden eines Investors dessen Anteil zu übernehmen.



\*ESG: Environmental (Umwelt), Social (Soziales), Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung)



# Psychotherapie-Profis im Austausch

Viele Themen der Altersversorgung sind für alle psychotherapeutisch Tätigen in Deutschland ähnlich. Daher gibt es das „Rundgespräch der Psychotherapeutenversorgungswerke“ zum Gedankenaustausch. Aktueller Agendapunkt: das Vertriebsgebaren von Finanzdienstleistern.

Neben dem PTV arbeiten in Deutschland noch drei weitere Versorgungswerke für den Berufsstand. Das sind:

- das Psychotherapeutenversorgungswerk (PVW) mit Mitgliedern in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Rheinland-Pfalz und Hessen,
- das Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein (PKSH) und
- die Bayerische Ingenieurversorgung-Bau mit Psychotherapeutenversorgung, die für Bayern und das Saarland zuständig ist.

Um gemeinsame Themen zu besprechen und für die Mitglieder bestmögliche Leistungen zu erreichen, treffen sich Gremienmitglieder und die Vertreter der Geschäftsführungen einmal jährlich zum Rundgespräch der Psychotherapeutenversorgungswerke. Hier koordinieren sich die Organisationen zu konkreten Fragen wie etwa Beitragsüberleitungen und tauschen sich zudem über Kennzahlen und Strukturen aus. Auf der Agenda

steht auch der Umgang mit herausfordernden Situationen. Dazu gehörten etwa die Pandemie und der Niedrigzins. Aktuelle Themen sind Inflation und Zinswende.

## Was Finanzvermittler verschweigen

Derzeit steht zudem die Akquise-Praxis von Finanzmaklern und Wirtschaftsdiensten im Fokus. Diese Anbieter verkürzen häufig die Leistungen von Versorgungswerken zu ihren Gunsten. Bei Vorträgen auf Psychotherapeutenveranstaltungen werben sie für ihre eigenen Finanzprodukte – etwa auf ETF-Basis. Bei Renditevergleichen ziehen sie auch Versorgungswerke heran, gehen allerdings nicht auf deren Leistungen für Hinterbliebene und bei Berufsunfähigkeit ein. Auch berücksichtigen sie oft nicht den Umstand, dass Versorgungswerke eine lebenslange Rente zahlen. Dieser Schiefelage in der Argumentation und den Beispielrechnungen sollten sich Mitglieder, die diese Vorträge hören, bewusst sein und bei Fragen ihr Versorgungswerk ansprechen.

# „Immer am Ball“

Die wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sind seit Jahren volatil. Verwaltungsrätin Ingrid Roelle skizziert, womit das PTV im Geschäftsjahr 2022 konfrontiert war, und blickt auf kommende Themen.

## **Frau Roelle, die Weltkrisen lassen uns keine Ruhe. Was bedeutet das für Ihre Arbeit?**

**ROELLE:** Die Verwerfungen spüren wir natürlich auch im Versorgungswerk. Als institutioneller Investor betreffen uns die globalen Entwicklungen. Das war während der Pandemie so, die sich bis Anfang 2022 deutlich auswirkte, und gilt auch für den Ukraine-Krieg – samt aller wirtschaftlichen Folgen dieser Großkrisen von Lieferkettenproblemen bis zur Zinswende. In unserem Beruf bemerken wir auch die ganz alltägliche Verunsicherung der Menschen. Von dieser Stimmungslage sind selbst die Akteure an den Märkten nicht frei. Dies beeinflusst auch die Kurse.

## **Was waren die prägenden Marktbewegungen im vergangenen Jahr?**

**ROELLE:** 2021 war ein echter Bullenmarkt. Im Unterschied dazu war das Berichtsjahr 2022 in jeder Hinsicht eine Herausforderung. Kaum eine Assetklasse kam ohne Blessuren davon. Auf den liquiden Märkten, also bei Aktien und Renten, gab es fast durchgehend Rücksetzer. Wir haben dabei wieder einmal die Erfahrung gemacht, dass mit der richtigen Strategie und fähigen Managern solchen Ausschlägen die Spitze genommen werden kann. Bei Immobilien und illiquiden Investments hat die Transaktionsdynamik deutlich nachgelassen. Trotzdem sind wir optimistisch: Das Versorgungswerk ist stark in Immobilien investiert, die an Top-Standorten liegen, neueren Datums sind oder ein hohes Optimierungspotenzial bieten.

Bei illiquiden Investments kommen wir von einem sehr hohen Niveau, so dass die Bewegungen 2022 eher eine Rückkehr zur Normalität darstellen.

## **Wie wirkte sich die Marktlage auf das Geschäftsjahr des PTV aus?**

**ROELLE:** Wir sehen unsere Anlagestrategie bestätigt und agieren auf Basis eines auf 683 Millionen Euro gewachsenen Kapitalstocks. Dabei haben wir die Diversifizierung weiter vorangetrieben. Infrastruktur gehört jetzt zum Portfolio. Zusammen mit den anderen Alternativen Investments sowie Immobilien kommen diese ertragsstarken Sektoren Ende 2022 auf 48 Prozent unserer Anlagen. Diese Zunahme kam natürlich auch durch die Schwäche der Assetklassen Aktien und Renten zustande. Bei der erreichten Nettoendite ist ein zweiter Blick nötig, der den Wert ins richtige Verhältnis setzt: Klar sind unsere Kapitalerträge hinter denen aus dem guten Börsenjahr 2021 zurückgeblieben. Das ist aber nicht der Hauptgrund für das Ergebnis. In die Nettoendite sind nämlich auch die Abschreibungen des Jahres eingerechnet. Ohne diese Einmaleffekte läge das Resultat im gewohnten Bereich.

## **War es im Versicherungsbetrieb auch so turbulent?**

**ROELLE:** Nicht in dem Maße, aber deutliche Bewegungen gab es schon. Die Zahl unserer Anwartschaftsberechtigten sowie Rentnerinnen und Rentner hat weiter zugenommen. Das war im geplanten Umfang. Unsere Prognosen sehen vor, dass die Zahl

## Ingrid Roelle

Die Psychologische Psychotherapeutin sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin gehört dem Verwaltungsrat des Versorgungswerkes seit der Gründung im Jahr 2003 an. Sie war darüber hinaus Mitglied der ersten Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen und Supervisorin, Selbsterfahrungsleiterin und Dozentin bei Ausbildungsinstituten für Psychotherapie. Bis 2018 unterhielt sie eine eigene Praxis in Münster.

der Leistungsbezieher Jahr für Jahr wächst. 2022 stieg sie allerdings um fast 30 Prozent – in der Folge nehmen natürlich auch die Ausgaben zu. Bemerkenswert ist ferner, dass sich das Verhältnis von Pflicht- und freiwilligen Beiträgen 2022 spürbar auseinanderbewegt hat. 58 Prozent des Beitragsaufkommens entfallen jetzt auf Pflichtbeiträge. Das ist für das PTV beträchtlich. Der Grund für diesen Effekt ist, dass die Höhe der Pflichtbeiträge stärker stieg als die der gezahlten Zusatzbeiträge.

### Was erwarten Sie für die Zukunft?

**ROELLE:** Ich bin optimistisch. Das Versorgungswerk ist gut aufgestellt. Wir erhöhen unsere Reserven kontinuierlich, so dass wir genug Risikopuffer haben, um in dynamischen Märkten weiter aktiv agieren zu können. Zudem haben wir schlanke Strukturen. Unsere Verwaltungsaufwände sind gering. Schließlich ist es nicht unwahrscheinlich, dass 2023 etwas weniger volatil verläuft als das Berichtsjahr. Der drastische Umschwung bei den Zinsen liegt nun hinter uns. Und gerade die Zinswende

war der Auslöser für viele Verwerfungen. Wir sind wieder in einer Welt mit Zinsen angekommen. Das ist doch grundsätzlich positiv. Dabei möchte ich nicht missverstanden werden: Die ruhigen Zeiten, in denen festverzinsliche Wertpapiere schon für ausreichende Erträge sorgten, sind nicht wiedergekehrt.

### Was sagen Sie zum Thema Dynamisierung?

**ROELLE:** Der ganze Verwaltungsrat sieht die Wichtigkeit dieser Frage, gerade angesichts der Geldentwertung. Daher hat die



Vertreterversammlung trotz des durchwachsenen Geschäftsjahres 2022 einer Anhebung von Anwartschaften und Renten zum 1. Januar 2024 um 1,5 Prozent zugestimmt. In diesem Zusammenhang möchte ich allerdings nochmals darauf hinweisen: Diese Anhebung ist ja nicht die einzige Leistungssteigerung für unsere Mitglieder. Fair gerechnet bildet die Dynamisierung ein zusätzliches Plus zur rechnermäßigen Verzinsung, die in Anwartschaften und Renten enthalten ist und die beim PTV bei 3,5 Prozent liegt. Zusammengenommen ist die Leistungssteigerung also ansehnlich und von uns selbst erwirtschaftet.

### **Wird dies weiterhin gelingen?**

**ROELLE:** Davon gehe ich aus. Auch was die nachhaltige Kapitalanlage und Betriebsorganisation angeht. Dies hatten wir immer im Fokus und es war handlungsleitend. Und das StBV NRW, dessen Geschäftsstelle unsere Geschäfte erledigt, denkt hier genauso. Das Feld Altersversorgung ist gut bestellt. Und das seit 20 Jahren, denn seit 2003 gibt es das PTV. Ich habe keinen

Zweifel, dass wir diesen Erfolg fortsetzen können. Das ist ein zufriedenstellendes Gefühl für mich, wenn meine Tätigkeit für das Versorgungswerk zum Ende der Legislaturperiode 2024 endet.

### **Sie hören auf?**

**ROELLE:** Ich trete bei der nächsten Wahl zum Verwaltungsrat nicht mehr an. Seit seiner Gründung bin ich zwanzig Jahre für das PTV aktiv. Jetzt soll ein jüngerer Mitglied ans Ruder. Wir sind demokratisch verfasst. Und dazu gehört auch der Wechsel. Unsere Mitglieder können sicher sein, auch wenn 2024 zudem mein Kollege Dr. Munz ausscheidet: Unsere Professionalität hat Kontinuität.

# Spiegel des Marktes

Ukraine-Krieg, Inflation, Zinswende – das Jahr 2022 verlief stürmisch, die Märkte waren sehr volatil. Dies lässt sich auch am Ergebnis des Versorgungswerkes ablesen.

Auffallend ist die niedrige Nettoerndite von 0,81 Prozent – gerade nach dem Höhenflug im Vorjahr. Sie ist aber hauptsächlich das Ergebnis von Sondereffekten. Die grundsätzliche Anlagestrategie hat sich bewährt. Entsprechend schritt der Ausbau ertragsstarker Assetklassen wie Alternative Investments und Immobilien voran. Mit 683 Millionen Euro erreichten die Kapitalanlagen im Berichtsjahr einen neuen Höchststand. Die Mitgliederentwicklung lag auf dem erwarteten Niveau. Gleiches gilt für die Steigerung der Zahl der Leistungsbezieher. Dabei zeigte sich deutlich der Trend, dass bei Rentnerinnen und Rentnern weiterhin mit jährlich wachsenden Zugängen zu rechnen ist. 2022 entfielen 58 Prozent der Versorgungsabgaben auf Pflicht- und 42 Prozent auf Zusatzbeiträge.

## Schlüssel- daten Geschäftsjahr 2022

### Mitglieder

• Anwartschaftsberechtigte:	14.487
• Neuzugänge (Stand 31.12.2022):	1.221
• Leistungsbezieher:	532
• Kosten Versicherungsbetrieb (% der Beitragseinnahmen):	2,38 %

### Leistungen

• Versorgung insgesamt:	2.643.152 €
davon	
– Altersrenten:	2.263.571 €
– Berufsunfähigkeitsrenten:	264.220 €
– Witwen-/Witwerrenten:	99.748 €
– Waisenrenten:	6.158 €
– Kapitalabfindung:	9.455 €

### Gewinnverwendung\*

- Dynamisierung von Anwartschaften und Renten um jeweils 1,5 %

\*zum 1.1.2024

### Kapital

• Kapitalanlagen (Buchwerte):	682,63 Mio. €
• Kapitalerträge (netto):	5,14 Mio. €
• Beitragseinnahmen:	98,69 Mio. €
• Nettoerndite Kapitalanlagen:	0,81 %
• Kosten Kapitalanlage (% der Kapitalanlagen):	0,05 %

### Vorsorge – Risikominimierung

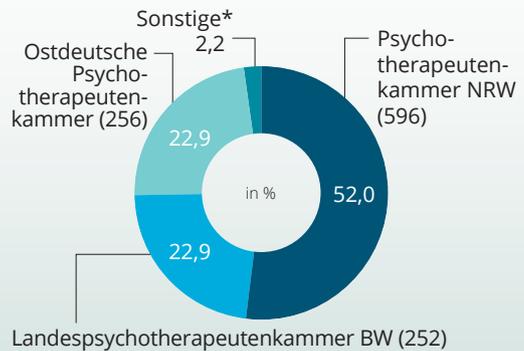
• Verlustrücklage (6,5 % der Deckungsrückstellung):	42,35 Mio. €
• Zinsschwankungsreserve (Risikokapital abhängig vom Portfoliorisiko):	105,00 Mio. €
• Rückstellung für Rechnungsgrundlagen (Vorsorge für biometrische Risiken wie etwa Längerlebigkeit):	40,00 Mio. €

# Mehr Mitglieder in allen Kammern

Die **Zahl der Anwartschaftsberechtigten** hat um 9,20 Prozent zugenommen.



Alle **Kammern** haben zum Mitgliederzuwachs beigetragen. Die PTK NRW zählte 596 Mitglieder mehr, die LPK BW 252 und die OPK 256.



\*ohne Kammerzugehörigkeit

## Beitragsstruktur

Regelpflichtbeitrag 2022 pro Monat	<b>655,65 €</b> (5/10)
Statistischer durchschnittlicher Beitrag pro Monat	<b>583,75 €</b>

Das Wachstum der **Beitrags-einnahmen** hat sich verlangsamt. 2022 betrug das Plus 6,60 Prozent. 2021 waren es noch 14,59 Prozent.



Das Verhältnis von **Pflicht-** und **freiwilligen Zusatzbeiträgen** hat sich etwas weiter auseinanderbewegt. Der Grund: Die Pflichtbeiträge sind stärker gestiegen als die Zusatzbeiträge.



### Beitrag und Rentenleistung\*

Eintrittsalter / Jahrgang	30 Jahre / 1993
Beitragszahlung	37 Jahre
Beitragshöhe	678,90 € (5/10 Regelpflichtbeitrag)
Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67 Jahren	2.047,41 €/Monat

\*Modellrechnung lt. Rententabelle 2023 für den Neuzugang

### Die Zahl der Leistungsbezieher

hat um 121 Personen zugenommen. Das ist die höchste Zahl bislang und ein Zuwachs von knapp 30 Prozent seit 2021.

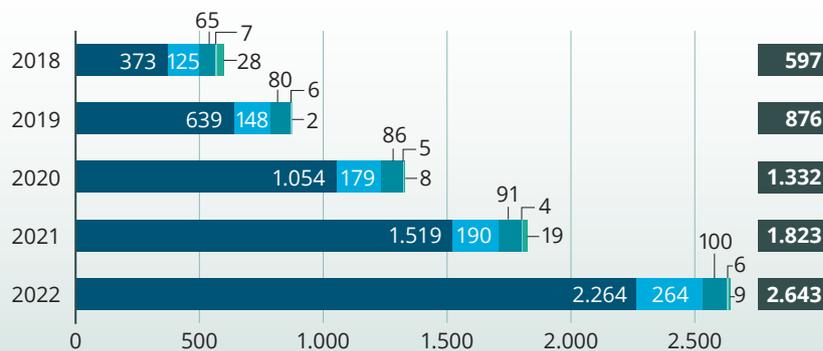


### Die Rentenzahlungen

haben stark zugelegt, entsprechen aber den Erwartungen. Es wurden rund 820.000 Euro mehr aufgewendet. Das ist eine Zunahme von 45 Prozent.

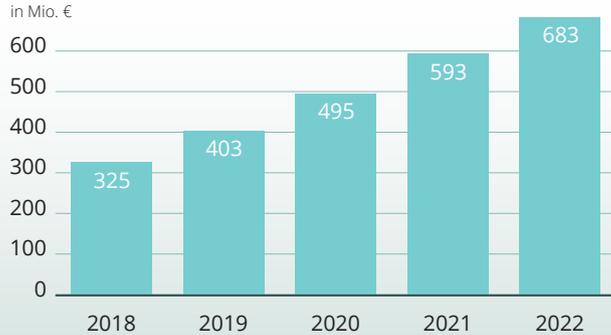


in Tsd. € (Werte gerundet)



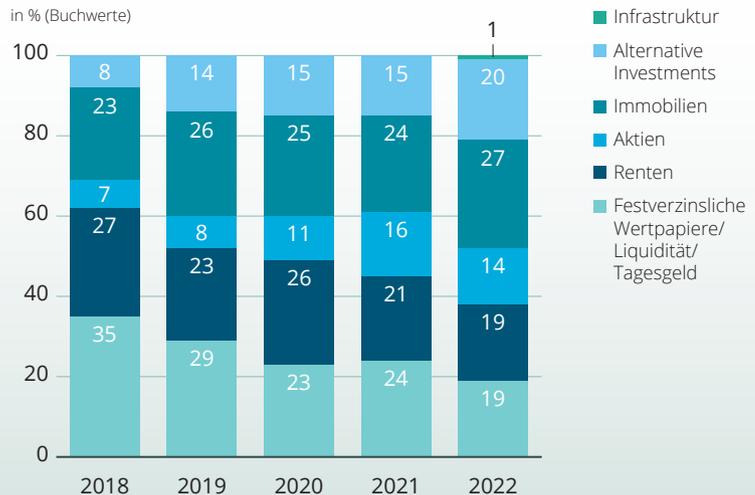
# Belastende Rahmenbedingungen

Die **Kapitalanlagen** wuchsen im Jahr 2022 um rund 15 Prozent oder 90 Millionen Euro. Diese Steigerung liegt prozentual etwas unter den Werten der Vorjahre.

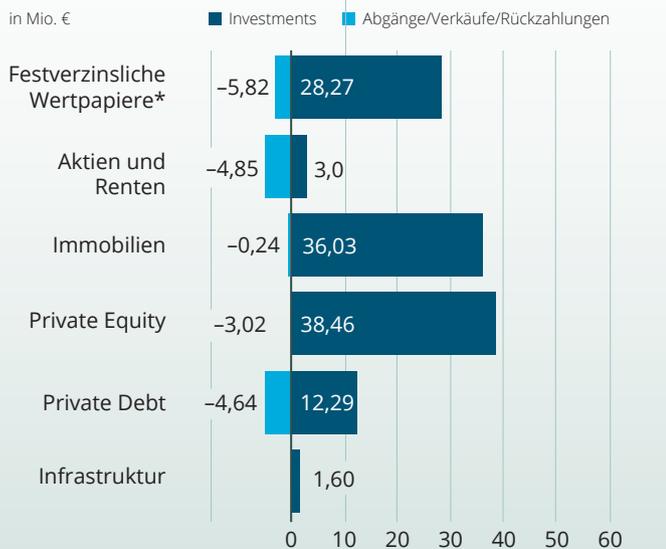


12

Das schwierige Börsenjahr hatte sichtbare Auswirkungen auf die **Portfolioverteilung**. Alternative Investments und Infrastruktur legten zusammen um 6, Immobilien um 3 Prozentpunkte zu. Aktien, Renten und festverzinsliche Wertpapiere verloren an Gewicht.

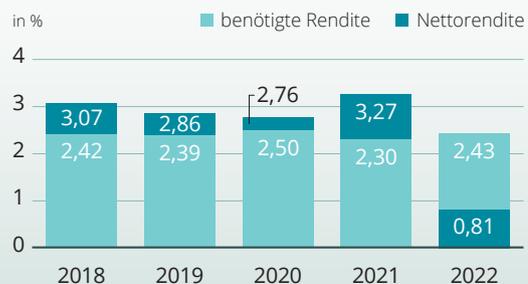


Sechs neue Fonds gab es im Bereich Private Equity. Entsprechend umfangreich waren die **Investments**. Abrufe und Neuanlagen sorgten auch bei Immobilien für einen Vermögenszuwachs. Die Investments umfassen darüber hinaus 10 Millionen Euro liquider Gelder, die nicht zur Kapitalanlage zählen.

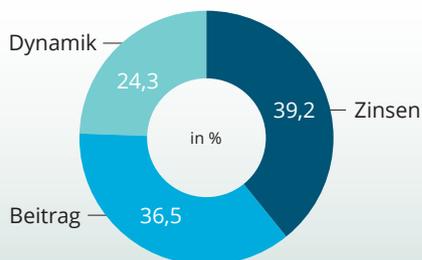


\*Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen

Die niedrige **Nettorendite** in 2022 erklärt sich sowohl aus den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Erträgen wie auch der Einrechnung der Abschreibungen im Umfang von 9,9 Millionen Euro.



Die **Kapitalstruktur bei Rentenstart** zeigt, dass Beiträge allein nicht für eine auskömmliche Rente reichen. Aktiv erwirtschaftete Erträge sind zentral. Sie bilden eine wichtige Basis, damit Dynamisierungen möglich werden.



# Stärkung der Strukturen

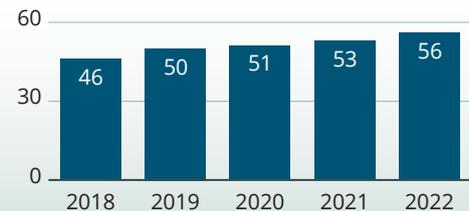
Der **Kostensatz für den Versicherungsbetrieb** liegt auch 2022 weit unter dem langjährigen Durchschnitt.



Höhere Kapitalvolumen lassen sich effizienter managen. Der Kostensatz für die **Verwaltung der Kapitalanlagen** zeigt dies.

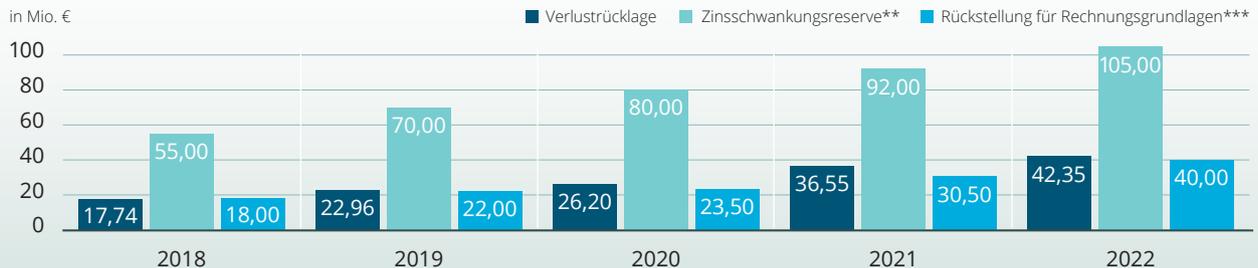


Das Versorgungswerk bildet nach der Pandemie wieder aus. Dies und die Verstärkung in der Kapitalanlage sorgen für den gestiegenen **Personalbestand\***.



\*Die Geschäftsstelle betreut neben dem PTV vier weitere Versorgungswerke.

Das PTV legte wie in den Vorjahren einen Fokus auf den Ausbau der **Rückstellungen und Reserven**. Angesichts der bewegten Märkte, der weiteren Entwicklung des Portfolios sowie der Längerlebigkeit ist dies auch geboten.



\*\*Risikokapital abhängig von Portfoliorisiko

\*\*\*Vorsorge für biometrische Risiken

# Kompetenz und Service sichern

Eine fundierte Beratung, ausreichender Ertrag der Kapitalanlagen und reibungslose Prozesse sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie müssen erarbeitet werden. Das PTV kann dazu auf die Geschäftsstelle des StBV NRW zurückgreifen. Dort hat sich über die Jahre ein Team gebildet, das für alle PTV-spezifischen Details die notwendige Qualifikation und Erfahrung besitzt. Diesen Status quo gilt es für die Zukunft zu sichern.

Um für Profis und Berufseinsteiger attraktiv zu bleiben, hat die Geschäftsstelle ein attraktives Paket für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geschnürt. Es gibt etwa eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung. Mit Homeoffice-Tagen und Gleitzeit kann die Arbeitszeit flexibel gestaltet werden – natürlich angepasst an die betrieblichen Notwendigkeiten.

Eine technische und räumliche Infrastruktur auf der Höhe der Zeit unterstützt alle Arbeitsabläufe optimal. Nachhaltige Angebote wie Ladestationen für E-Bikes sowie Unterstützung bei der Fort- und

Weiterbildung runden das Job-Paket ab. Alles zusammengekommen entsteht ein Angebot, das auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig ist. Damit auch in Zukunft für das PTV Fachkräfte tätig sind, die bei Anliegen wirklich weiterhelfen können.



15

## Kontakt

### Geschäftsstelle PTV

Pempelforter Straße 11  
40211 Düsseldorf  
Postanschrift:  
Postfach 10 52 41  
40043 Düsseldorf

Telefon: 0211 179369-0  
Fax: 0211 179369-55  
office@ptv-nrw.de  
www.ptv-nrw.de

### Ihr persönlicher Ansprechpartner

Den Namen des für Sie zuständigen Sachbearbeiters finden Sie im Mitgliederportal – einfach einloggen.

Versorgungswerk der  
Psychotherapeutenkammer  
Nordrhein-Westfalen (PTV)

Pempelforter Straße 11  
40211 Düsseldorf

Postanschrift:  
Postfach 10 52 41  
40043 Düsseldorf

office@ptv-nrw.de  
www.ptv-nrw.de

Der PTV Geschäftsbericht  
2022 ist auf Enviro Polar  
gedruckt. Enviro Polar  
ist ein Recyclingpapier,  
hergestellt aus 100 Prozent  
Altpapier und mehrfach nach  
Öko-Standards zertifiziert.

